



Jesus-Bruderschaft

Jesus-Bruderschaft e.V. • Gnadenthal • 65597 Hünfelden

Jesus-Bruderschaft e.V.
Hof Gnadenthal 19a
65597 Hünfelden
Deutschland

Telefon: 0 64 38 / 81-200

info@jesus-bruderschaft.de
www.kloster-gnadenthal.de

Gnadenthal, im Herbst 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Jahr geht auf sein Ende zu. Es war für uns ein sehr bewegtes und bewegendes: die Aufnahme von drei jüngeren Familien in die Familienkommunität und die Aufnahme eines neuen Bruders in den Brüderzweig, zugleich aber auch der Abschied von zwei unserer älteren Schwestern, die in die Herrlichkeit Gottes eingehen durften. Dann das Feuer von Latrun. „Prüfet alles, behaltet das Gute“ lautete die Jahreslosung. Aber auch Gott prüft *uns*. Das Gute: Wir sind in seiner Hand. Wir dürfen ihm vertrauen und uns ihm anvertrauen, auch in allen Veränderungen, im Vorstand und in unserer Leitungsstruktur. Die Bewegung, das Bewegt-Werden geht weiter.

Wie mögen Sie das Jahr erlebt haben? „Prüfet alles“, auch im Rückblick, „und behaltet das Gute“. Erfahrungen von Gottes Güte, von seiner Nähe, seiner Hilfe auch in schweren Momenten, das alles darf noch einmal angeschaut und in Dankbarkeit „behalten“ werden. In der kommenden Adventszeit dürfen wir gewiss sein: Gott schaut auch auf uns und behält uns in seiner Güte.

Gottes Güte durften wir auch in diesem Jahr ganz praktisch erfahren – auch durch Sie, liebe Freunde. Mit Ihrem Einsatz, Ihren Spenden und Gebeten ermöglichen Sie das, was Menschen hier in Gnadenthal an Segensreichem erleben. Danke dafür!

Wir grüßen Sie herzlich und wünschen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr

Br. Franziskus

Thomas Drumm



Vorstand:
Thomas Drumm
Jutta Ebersberg
Bernhard Kießig

VR 382 des Amtsgerichts Limburg a. d. Lahn
Steuer-Nr. 030 250 503 51

Spendenkonto:
Evangelische Bank eG
IBAN: DE50 5206 0410 0004 0030 71
BIC: GENODEF1EK1

Geschäftskonto-Nr.:
Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE87 5105 0015 0483 0422 13
BIC: NASSDE55

Unser Logo zeigt in hebräischen Buchstaben den Namen „Jesus“, Jeshua, so wie man ihn in eine Tonscherbe aus dem 1. Jahrhundert eingetritz gefunden hat.